



Der Chor „Gospel Power“ brachte einen glänzenden Auftritt auf die Bühne.

Foto: Werner Kuhnle

Musik für die Mitmenschlichkeit

Benefizkonzert im Louis-Bührer-Saal für die Karlshöhe in Ludwigsburg

Schirmherrin Eva Luise Köhler brachte das Motto für das Benefizkonzert im Louis-Bührer-Saal auf den Punkt: „Der Mitmenschlichkeit ein Gesicht geben“.

Ludwigsburg. Seit 134 Jahren werden behinderte, suchtabhängige und demente Menschen in den Räumen der Karlshöhe betreut. Immer mehr gesellt sich als Arbeitsbereich hinzu, Jugendliche, die durch familiäre, soziale oder finanzielle Schwierigkeiten in Not geraten sind, unter die Fittiche zu nehmen. Das soll vor allem „die grüne Truppe“ übernehmen.

Eva Luise Köhler ließ sich von dem musikalischen Schwerpunkt der Veranstaltung auch inhaltlich in-

spirieren. Gospel und Swing stehen für musikalische Stilrichtungen, bei denen man eigentlich nicht still sitzen kann. Und genau dieser Hoffnung gab sie Ausdruck. Dass die Anwesenden sich von der Musik bewegen lassen könnten, einen Schubs bekämen, damit auch für benachteiligte Menschen die Gewissheit da sei, Hilfe zu bekommen.

Die mitwirkenden Musiker hatten sich ganz auf das Thema eingestellt. Alle Beteiligten musizierten ohne Gage, ein großes Geschenk an die Karlshöhe. Mit einer funkeln den frühbarocken Eingangsmusik von der Empore aus begrüßte das Ludwigsburger Blechbläser-Quintett das Auditorium, natürlich nicht ohne ihr musikalisches Augenzwinkern, kleinen fetzigen Einwü-

rfen aus der Jetztzeit.

Der Chor „Gospel Power“ mit 30 Sängern, einer Band und vor allem einer hochdynamischen Chorleiterin, versuchte mit Verve und glänzendem Auftritt die Wünsche der Schirmherrin in die Tat um zu setzen. Hochbrisant, beweglich und musikalisch voller Kraft wurden „Africa“ und ein „Old Time Religion“-Medley intoniert. Zuletzt, als die Chorleiterin selbst ihr kraftvolle Gospelstimme erhob, ging es nicht mehr anders – das Publikum klatschte mit und das sogar im Offbeat.

Seit 25 Jahren musizieren die fünf Bläser des LBQ in fast gleicher Besetzung. Kein Musikstil ist ihnen fremd, keine virtuose Passage zu schwierig. Im Louis-Bührer-Saal

stellten die fünf Herren vor allem ihren musikalischen Humor unter Beweis. Ein kleiner Streifzug durch berühmte Melodien von Musicals, eine erfrischende Mixtur von Händels „Halleluja“ und „Oh when the saints“, alles wurde mit Leichtigkeit musiziert und höchst niveauvoll interpretiert. Seit 15 Jahren gibt es sie schon, die „Abendsterne“.

Ihr Leiter Jörg Thum hat aus dem kleinen Grüppchen eine Chorformation mit hohem sängerischen Niveau gemacht. Swing und verwandte Stilrichtungen wie „You’ve got a friend“ und die Hits aus dem Musical „Hair“ wurden zum akustischen Genuss. Die „Abendsterne“ hatten ihr Programm bewusst auf die einfachen Freuden des Lebens ausgerichtet. Zum Schluss wurden

die Gäste noch mit einer Ludwigsburger Premiere überrascht. Das Traditional „Swing low, sweet chariot“, gesungen und musiziert von allen Beteiligten, mit einer Ausnahme: Die Bläser mussten unbedingt „Freude, schöner Götterfunken“ mitten drin unter bringen, sehr zur musikalischen Bereicherung und zur Begeisterung des inzwischen rhythmisch applaudierenden Publikums.

Da gab es vielschichtigen Dank auszusprechen, an die Organisatoren, die grandiosen Interpreten und an das zahlreich erschienene Publikum im Louis-Bührer-Saal der Kreissparkasse, das mit seinem Eintritt ebenfalls zur Finanzierung der vielen Projekte an der Karlshöhe beitrug. Irene Schmidt-Makowiec